

## GOTTESDIENSTE:

Samstag, 27.07.

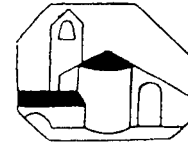
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 28.07.

8.00 Uhr Frühmesse

10.00 Uhr Hochamt

11.30 Uhr Spätmesse



# KATHOLISCHE BONIFATIUSGEMEINDE

Bonifatiusstr. 3 • 44139 Dortmund • ☎ 91 20 21-0

Hl. Messen werktags: Montag 19.00 Uhr;  
Dienstag 19.00 Uhr Wortgottesdienst mit  
Kommunionausteilung im Haus der Stille,  
Burggrafenstr. 17;  
Mittwoch 8.00 Uhr **entfällt**;  
Donnerstag 19.00 Uhr;  
Freitag 8.30 Uhr

Montag: 18.30 Uhr Rosenkranzgebet  
Donnerstag: 18.00 Uhr eucharistische Anbetung  
Samstag: Gelegenheit zur Beichte/zum Beichtgespräch nach Vereinbarung

### Hl. Messen am Samstag, 03.08./Sonntag, 04.08.2013

18.30 Uhr Vorabendmesse

8.00 Uhr Frühmesse

10.00 Uhr Hochamt

11.30 Uhr Spätmesse

**Samstag, 03.08.** um 14.00 Uhr **Trauung:** *Katharina Behrends – Christian Wolf*  
um 16.15 Uhr **Trauung:** *Manuela Gansel – Ivan Bigiordi*

Wir gratulieren beiden Brautpaaren sehr herzlich!

verstorben ist: Frau Helga Fandreyer (72), Wilh.-Schmidt-Str. 5.  
Die Urnenbeisetzung war am Freitag.

### Kollekten:

27./28.07.: Liborikollekte für den Dom

04./05.08.: Bau-Kollekte

### Schriftwort am 04.08.2013

18. Sonntag im Jahreskreis

Koh 1,2;2,d1-23; Ps90(89),3-4-5-6-12-13-14u.17;Kol 3,1-5-9-11;Lk 12,13-21

**Haus der Stille, Burggrafenstr. 17, Tel. 10 10 32,  
Montag bis Samstag von 7.00 – 7.30 Uhr Meditation.**

### **Pfarrnachrichten Nr. 2388 vom 28.07.2013**

Herausgegeben vom Pfarramt

[www.bonifatius-dortmund.de](http://www.bonifatius-dortmund.de)

#### **Bonifanten beim Weltjugendtag in Rio – Tag Acht**

Unser Abschied von unserer Partnergemeinde Santa Cristina war gar nicht leicht. Unsere Gastgeber waren unglaublich freundlich zu uns, haben uns wirklich alles organisiert, uns durchgefüttert, waren mega-hilfsbereit und auch noch nett und lustig dazu. Der Abschlussabend war geprägt von einer netten kleinen Runde an Luizas Tisch. Vorher waren wir bei einer großen Aussendungsfeier mit Bischof und etwa 5000 Jugendlichen. Das war ein gelungener ruhiger Abschied. Wir haben eine kleine Video-Slideshow angesehen, die João Filipe (15) gebastelt hat aus Videoclips und Fotos der vergangenen Woche. Sehr lustig, wie Steffi zu erklären versucht hat, dass der Fisch, den wir am Vortrag gegessen hatten, zur Gattung der Knochenfische zählt - auf Portugiesisch... Muito funny! Außerdem haben wir Burro (Esel) gespielt: ein Quartett-Kartenspiel. Lisa hat verloren, sie hatte als erste das ganze Wort Burro auf ihrem Handrücken stehen.

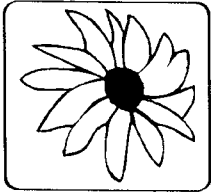
Der nächste Morgen – nach kurzer Nacht – führte uns zum Frühstück bei Luiza. Dort überreichten wir der Gemeinde ein kleines Misereor-Hungertuch im Namen der ganzen Boni-Gemeinde. Dann ging es in die benachbarte Kirche, wo es einen weiteren Aussendungsgottesdienst für knapp 35 Jugendliche aus drei Gemeinden gab. Und dann: Abschied! Und ein paar Tränchen. Ist ja klar: So liebe und coole Menschen wie Simone, Valeria, Luiza, Estella, João und viele andere mehr nicht wiederzusehen ist schon traurig. Irre, wie schnell man vollkommen fremde Personen in sein Herz schließen kann. Kathi und Lisa hatten es dabei besser als Steffi und Tobi: Für die beiden Mädels geht es nach dem Weltjugendtag mit dem Bus zurück nach São Paulo, für das Ehepaar weiter in den Urlaub nach Salvador, auf eine Insel und in den Amazonas-Urwald. Acht Stunden Busfahrt folgten, auf der wieder fast durchgehend gesungen wurde.

So, bevor es jetzt zum Strand nach Rio geht: Am Abend um 21 Uhr sind wir gestern an einer Kirche angekommen, dort hat uns jemand mit dem Auto abgeholt und zu unserer Kirche in einem südlichen Vorort am Meer gebracht. Dort empfangen uns Volunteers, darunter der großartige Kim (17), der tolles Englisch spricht und hier ziemlich viel managt. Untergebracht sind wir in einer Wohnung eines 20-stöckigen Hauses bei Erika. Die ist voll super. Die Tour zu der Pilger-Paket-Ausgabe am nachfolgenden Tag dauerte etwa vier Stunden. Bei 32 Grad um 10 Uhr morgens. Jetzt wird das Wetter allerdings leider etwas schlechter. Für die nächsten Tage ist viel Regen angesagt.

Wir gehen darum jetzt mal schnell zum Strand...

*Tobias Weckenbrock*

## IN DIESER WOCHE:



### Der Seniorenkreis:

In den Ferien finden keine Seniorentreffen statt.  
Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.

### **Liboriwoche in Paderborn**

Am Montag ist „Tag der Frauen“ innerhalb der Liboriwoche in Paderborn. Alle, die mitfahren, treffen sich um 8.50 Uhr am Infostand im Dortmunder Hauptbahnhof. Das Pontifikalamt beginnt um 11 Uhr im Dom zu Paderborn. Es besteht die Möglichkeit auf dem Platz der Verbände zu Mittag zu essen. Weitere Informationen sind im Internet über kfd Bundesverband zu ersehen.

### **Radtouren mit der kfd**

In den Ferien macht die kfd wie immer ihre Radtouren donnerstags um 17.30 Uhr. Alle, die lieber spazieren gehen, treffen sich auch um 17.30 Uhr am Gemeindehaus.

### **Auf zur Sankt-Ludwig-Rallye!**

In den Ferien in Dortmund geblieben? Oder Ende August wieder aus dem Urlaub zurück? Dann sind Sie / seid Ihr herzlich eingeladen zur ersten Sankt-Ludwig-Rallye. Teilnehmen können alle Familien mit Kindern ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, die Spaß an Spiel und Wettbewerb haben.

Bei der Sankt-Ludwig-Rallye geht es darum, verschiedene Aufgaben zu lösen und dabei eine vorgegebene Route in einem Team zu gehen. Gefragt sind Beobachtungsgabe, Spaß an Rätseln und Schnelligkeit. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer das Leben des Schutzpatrons unserer französischen Partnergemeinde kennen.

Interesse? Die Rallye findet am Samstag, 24. August 2013 statt. Beginn 15.30 Uhr mit Stärkung und Gruppenzuteilung am Gemeindehaus, Siegerehrung gegen 18 Uhr. Anmeldung und Information: *Sebastian Knop*, Tel. 1 06 01 34. Veranstalter: Besançon-Kreis.

### **Brief von Papst Franziskus an die Brasilianischen Bischöfe versammelt auf ihrer diesjährigen Generalversammlung**

Liebe Brüder!

Empfangt diese Grußworte zusammen mit der Bitte um Entschuldigung, dass ich nicht bei euch dabei sein kann wegen der Verpflichtungen, die ich vor kurzem übernahm (ist das o.k. so?). Im Geist bin ich bei euch und bitte den Herrn, dass er euch in diesen Tagen begleite.

Ich richte mich mit einer Bitte an euch: ich würde mich freuen, wenn ihr euch bei eurer jetzigen Generalversammlung das Dokument von Aparecida als Bezugspunkt vornehmen würdet, und das Thema „Hinaus aufs offene Meer!“. Dort stehen die Richtlinien, die wir in dieser geschichtlichen Stunde brauchen. Vor allem bitte ich euch, dass ihr euch insbesondere um eine größere kontinentale Missionierung sorgt, unter zwei Aspekten: die programmatische Mission und die paradigmatische Mission. Alle pastorale Arbeit muss eine missionarische Perspektive haben. Eine Kirche, die nicht aus sich herausgeht, erkrankt, früher oder später, an diesem unerträglichen Klima des Sich-selbst-Genügens. Wahr ist natürlich, dass eine Kirche, die auf die Straßen geht, das gleiche erleiden kann wie jeder Mensch: einen Unfall. Vor diese Alternative gestellt, möchte ich euch ganz ehrlich eingestehen, dass ich eine Kirche, die verunglückt, tausendmal einer kranken Kirche vorziehe. Die typische Krankheit einer in sich erschlossenen Kirche zeigt sich in ihrem Selbstbezug; auf sich selbst schauen, über sich selbst gekrümmt sein wie jene Frau des Evangeliums. Es ist eine Art Narzissmus, der uns zu einer spirituellen Weltlichkeit und zu einem spitzfindigen Klerikalismus führt und uns dann daran hindert, die „süße und aufbauende Freude des Evangelisierens“ zu erfahren.

Ich wünsche euch allen diese Freude, die oft mit dem Kreuz verbunden ist, die uns aber vor Ressentiment und Trauer rettet. Diese Freude hilft uns, jeden Tag neue Früchte zu tragen, indem wir uns aufbrauchen und abschleifen im Dienst am heiligen Volk Gottes; diese Freude wird größer und größer werden in dem Maße, in dem wir die pastorale Bekehrung, um die die Kirche uns bittet, ernst nehmen.

Danke für alles, was ihr tut und für alles, was ihr tun werdet. Der Herr möge uns davor bewahren, dass wir unseren Episkopat mit bunter Kosmetik weltlichen Glanzes-, mit Geld und einem „Klerikalismus des Marktes“ schminken. Die Gottesmutter wird uns den Weg der Demut lehren, den Weg jener Arbeit in Verborgenheit und Wahrheit, auf dem jede apostolische Tätigkeit gedeihen kann.

Betet für mich, damit ich mich über niemanden erhoben fühle und auf Gottes Willen zu hören imstande bin, nicht auf den meinen. Ich bete für euch. Eine brüderliche Umarmung und einen ganz speziellen Gruß an das treue Volk Gottes, für das ihr da seid.

Jesus möge euch segnen und die Mutter Jesu möge auf euch aufpassen.

*Papst Franziskus*